

# Bulletin de liaison n°9 octobre 2016

## - deutsche / luxemburgische Texte

### Editorial

## Barrierefreies Kulturerbe

Aufgrund des Austauschs mit Info-Handicap hatten das Nationale Amt für Denkmalschutz (SSMN) und das Kulturministerium beschlossen, die „Tage des Kulturerbes 2016“ der Barrierefreiheit zu widmen. In diesem Zusammenhang konnte eine Wanderausstellung, die von der Technischen Universität Berlin im Auftrag der Stadt Berlin konzipiert worden war, vom 23.09. bis 9.10.2016 in der Abtei Neumünster gezeigt werden.

Im Rahmen der Vorstellung der „Tage des Kulturerbes“ sowie der Ausstellung durch den Staatssekretär für Kultur, Herrn Guy Arendt, konnten die Experten der Technischen Universität und der Stadt Berlin einem sehr interessierten Publikum ihre Arbeit vorstellen. Anwesend war auch eine 13. Klasse des Lycée Josy Barthel Mamer, mit ihrem Professor, einem Anhänger des Konzepts „Design for All“.

Der Direktor des SSMN drückte seinen Wunsch aus, sich auch weiterhin zugunsten der Barrierefreiheit „für Alle“ des nationalen Kulturerbes einzusetzen.

Silvio Sagramola

(Direktor von Info-Handicap)

Sie erhalten das Bulletin auf Anfrage umsonst, jedoch können Sie die Veröffentlichung mit einem freiwilligen Jahresabonnement von 15 € unterstützen (Details auf der Rückseite des Bulletins).

Wir bedanken uns im Voraus bei Ihnen.

# Info-Handicap: Barrierefreie Dokumente erstellen

## Informationen für Alle gestalten

Der barrierefreie Zugang zu Informationen und Dokumenten ist ein unverzichtbares Recht. Es ist aber nicht immer einfach zu wissen, worauf man achten soll, damit Dokumente und die darin enthaltenen Informationen für die meisten Menschen zugänglich sind. Info-Handicap lud am 4. Oktober zu einer Informationsversammlung ein mit dem Thema „Barrierefreie Dokumente erstellen und überprüfen“.

Matthias Schmitt, Experte für barrierefreie Publikationen, erklärte anhand wichtiger Hintergrundinformationen und praktischer Vorführungen das Format PDF und welche Elemente im Programm Microsoft Word benutzt werden müssen, um erfolgreich ein komplett barrierefreies Dokument zu erstellen und zu überprüfen. Dazu gehören unter anderem die Benutzung von eingebauten Stilen, alternativem Text für Bilder, Aufzählungszeichen für Listen und einer logischen Lese-Reihenfolge. Er zeigte zudem, dass die Gestaltung einer barrierefreien Webseite nach einem sehr ähnlichen Prinzip verläuft.

Vertreter der Pflegeversicherung, des Zentrums für Gleichbehandlung, der Beratenden Kommission für Menschenrechte in Luxemburg, der Caritas, der Trisomie21 asbl, der Tricentenaire asbl und einige Mitarbeiter von Info-Handicap nahmen an dieser wichtigen Einführungsschulung teil.

Joanne Theisen

Save the Date: 29. November 2016

Konferenz „MODES D'EMPLOI“  
(„Handlungsanleitungen“ im Bereich  
Beschäftigung und Behinderung)  
zum Anlass des Internationalen  
Tages der Menschen mit  
Behinderung (ITMB)

Für den ITMB 2016 hat Info-Handicap das Thema der beruflichen Inklusion und der Erhaltung des Arbeitsplatzes für Menschen mit einer Behinderung gewählt. Um die vernetzte Zusammenarbeit zu fördern und die Zusammenlegung von Erfahrungen und Wissen zu optimieren, haben wir uns mit verschiedenen Akteuren aus diesem spezifischen Bereich zusammengetan.

Eine gute Koordinierung der im Bereich der Arbeit und Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen tätigen Akteure und die Schaffung von Synergien ist entscheidend. Es gibt eine ganze Reihe von Maßnahmen und Hilfsmitteln, um die Eingliederung von Arbeitnehmern mit Behinderung zu fördern, und dennoch bleibt die Arbeitslosigkeit der betroffenen Menschen eine große Herausforderung.

Das **vorläufige** Programm der Konferenz vom 29. November sieht folgende Inhalte vor:

- den Vortrag eines österreichischen Gastredners zum Thema « Wirtschaftsfaktor Behinderung »,
- die Vorstellung luxemburgischer „best-practice“-Beispiele,
- die Beschreibung von Initiativen der Regierung im Bereich der Arbeit durch das Ministerium für Arbeit, Beschäftigung, sowie Sozial- und Solidarwirtschaft, das Ministerium für Familie und Integration, das Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend und das Ministerium für Gesundheit,
- Beiträge der Sozialpartner.

Bitte reservieren Sie sich bereits den Nachmittag des **29. Novembers 2016** in ihren Kalendern. Das detaillierte Programm wird in Kürze auf unserer Internetseite [www.info-handicap.lu](http://www.info-handicap.lu) zugänglich sein.

**Andere Aktionen**, die im Rahmen des Projekts „MODES D'EMPLOI“ vorgesehen sind:

- **Schaffung der Internetseite** [www.modesdemploi.lu](http://www.modesdemploi.lu) in Zusammenarbeit mit den Projektpartnern, wo Ressourcen und mögliche Strategien zur beruflichen Inklusion von Menschen mit Behinderung zusammengefasst werden.
- **Organisation eines Workshops « DisAbility Recruiting als Wettbewerbsvorteil »** in deutscher Sprache, für Unternehmer und Verantwortliche der Personalabteilungen, der von 2 internationalen Experten moderiert wird.
- **Zusammenstellung einer Pressemappe** zum Thema Arbeit von/für Menschen mit Behinderung und Veröffentlichung einer Spezialedition „MODES D'EMPLOI“ des Bulletin, in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsvereinen von Info-Handicap und den Projektpartnern.

- **Kommunikationskampagne** der Unterzeichner der „Charte Emploi&Handicap“ (Charta Arbeit und Behinderung).
- **Schaffung des „Leitfadens Jobmatching - Handlungsleitlinien für BeraterInnen und Coaches“** von Zarabina asbl, der auf die erfolgreiche und kompetenzorientierte Beratung und Vermittlung von Personen mit einer eingeschränkten Arbeitsfähigkeit ausgerichtet ist.
- **Entwicklung von Ausbildungs-Modulen für Personalvertreter zum Thema behinderte Arbeitnehmer** durch die Gewerkschaften OGB-L und LCGB ab 2017.

## Label EureWelcome & [www.eurewelcome.lu](http://www.eurewelcome.lu)

### Vergabe des Labels an rund 30 Infrastrukturen

Am 21. September 2016 hat die Staatssekretärin für Wirtschaft, Francine Closener, das Label „EureWelcome“ offiziell an rund 30 Infrastrukturen, unter anderem das Rathaus von Luxemburg, die Ausstellung „The Family of Man“ im Clerfer Schloss und den Merscher Bahnhof, überreicht. Zum ersten Mal befindet sich ein Wanderweg, der von der Gemeinde Monnerich, unter den ausgezeichneten Einrichtungen.

Das Label „EureWelcome“ wird an Infrastrukturen, Dienste und Veranstaltungen vergeben, welche Barrierefreiheit für alle garantieren und somit, entsprechend dem Konzept „Design für Alle“, den Erwartungen der unterschiedlichsten Besucher und Gäste Rechnung trägt. Das Label existiert seit 2004 und wird in enger Zusammenarbeit mit Info-Handicap vergeben. Die Infrastrukturen, welche das Label tragen, garantieren eine hohe Dienstleistungsqualität. Sie müssen ebenfalls einer ganzen Reihe von Kriterien entsprechen, wie zum Beispiel einen Behindertenparkplatz, eine gewisse Breite der Türen oder einen barrierefreien Zugang zum Gebäudeeingang aufweisen.

Zurzeit tragen mehr als 120 touristische Infrastrukturen, Gemeinden, Veranstaltungen, Hotels, Campingplätze und andere Einrichtungen das Label „EureWelcome“. Die Standorte wurden alle kontrolliert und ihre Daten können auf der Seite [www.eurewelcome.lu](http://www.eurewelcome.lu) angeschaut werden. Die Staatssekretärin für Wirtschaft hat die Neubearbeitung der Website und dessen Bequemlichkeit begrüßt. Die neue Seite ist vollständig barrierefrei und entspricht den europäischen WAI-Normen (Web Accessibility Initiative).

(Von der Redaktion übersetzter Auszug aus der Pressemitteilung des Wirtschaftsministeriums (21.09.2016))

## forum: Pressemitteilung

Das aktuelle forum-Dossier steht ganz im Zeichen des sogenannten „Design for All“. Ausgehend von der These, dass Menschen grundsätzlich nicht behindert sind, sondern behindert werden, liegt der Fokus sowohl auf den verschiedenartigen Barrieren, als auch auf möglichen Überwindungsstrategien. Dass staatliche Gebäude längst nicht als Garant für Zugänglichkeit gelten können, belegen gleich zwei Beiträge im aktuellen Heft. Arthur Limbach-Reich und Justin Powell gehen ihrerseits auf Barrieren an der Universität Luxemburg ein, während sich die Familienministerin Corinne Cahen Stolpersteinen auf der politischen Ebene widmet. Wie man einen Ort schafft, der für viele, unterschiedliche Menschen geeignet ist, verrät der Direktor von COOPERATIONS in Wiltz, Herbert Maly. Silvio Sagramola (Info-Handicap) bietet mit der Vorstellung des sogenannten „Design for All“-Konzeptes eine Möglichkeit, Barrieren nicht nur zu durchbrechen, sondern sie gänzlich zu vermeiden. Dies sind nur einige wenige Beispiele aus einem insgesamt 30-seitigen Dossier. Um den Zugang zu Informationen zu erleichtern, ist in diesem Dossier übrigens neben jedem Artikel eine Zusammenfassung in „Leichter Sprache“ zu finden.

## Helfer für Sprachenaktivitäten (ASTI)

### Anderen Menschen helfen, unsere Sprachen besser zu meistern

Die ASTI sucht Ehrenamtliche, die bereit sind, an einer Aktivität zur Förderung der luxemburgischen, französischen oder englischen Sprache teilzunehmen. Es geht dabei darum, sich mit Lernenden der ASTI in einer dieser Sprachen zu unterhalten. Interessierte Personen sollten - je nach Verfügbarkeit - ein bis zweimal die Woche Zeit haben, außer während der Schulferien.

Info-Handicap ist der Meinung, dass eine solche Aktivität auch Menschen mit Behinderungen oder ältere Menschen interessieren könnte. Sie würde soziale Kontakte fördern und gleichzeitig das gegenseitige Lernen ermöglichen. Solche Zusammenkünfte könnten in den barrierefreien Räumlichkeiten von Info-Handicap stattfinden.

Wenn also Ihre Mobilität eingeschränkt ist und Sie anderen Menschen helfen möchten, die in Luxemburg gebräuchlichen Sprachen besser zu verstehen und sprechen, dann teilen Sie uns das mit. Zusammen mit ASTI können wir dann die praktischen Fragen klären.

Contact : Info-Handicap, Joanne Theisen

366 466 - 1 / [info@iha.lu](mailto:info@iha.lu)

# Adventsmaart

Freideg, den 25 November 2016 am « Festsall vum Blannenheem »

- grouss Auswiel un Adventskränz a Chrëschtarrangementen
- allerlée Dekoratiounen aus Keramik an Holz fir d'Chrëschtzäit
- Kaffisstuff
- a villes méi...

Mir huelen Är Bestellung vun den Adventskränz gären um **Tél.: 32 90 31 561** entgéint

## Tage des Kulturerbes

23.09 - 9.10.2016

„Kulturerbe und Barrierefreiheit“

Der Staatssekretär für Kultur, Guy Arendt, stellte am 21. September 2016 das Programm der „Tage des Kulturerbes 2016“, welche vom 23. September bis zum 9. Oktober 2016 stattfanden, vor.

Das Thema der diesjährigen Ausgabe war „Kulturerbe und Barrierefreiheit“. Das Kulturministerium und das Amt für Denkmalschutz (Service des Sites et Monuments) hatten rund 50 Institutionen, Kulturinstitute, Gemeinden und Vereinigungen in ihr Programm aufgenommen.

Die „Tage des Kulturerbes 2016“ waren in enger Zusammenarbeit mit Info-Handicap asbl organisiert worden und legten den Schwerpunkt auf die Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderung. Während der Pressekonferenz unterstrich Guy Arendt die Wichtigkeit des Kulturerbes und deren Aufwertung: „Die Tage des Kulturerbes geben uns die Möglichkeit zu sensibilisieren und unser kulturelles Erbe weiterzugeben.“

Das Programm bot 36 Ausstellungen, Sehenswürdigkeiten, Workshops, Konferenzen, usw. im ganzen Land und für jedes Alter an.

Von der Redaktion übersetzte Pressemitteilung des Kulturministeriums (veröffentlicht am 21.09.2016 auf <https://www.gouvernement.lu/6323053/21-journees-patrimoine>)

# Luxembourg Paralympic Committee (LPC)

## Paralympische Spiele Rio 2016

Nach der abzusehenden Abwesenheit des LPC bei den Paralympischen Spielen in London 2012, wurde 2011 beschlossen, eine Teilnahme an den Spielen in Rio zu ermöglichen.

Dies war 2011 realistisch nur bei den Handbikern möglich. Mit Hilfe des Olympischen Komitees wurde ein Trainer gefunden und die drei Sportler (Fratini, Wagener und Weyrich) begannen die Vorbereitungen für diese Spiele. Ende 2012 stieß der Leichtathlet Tom Habscheid dazu.

Die Vorbereitung der drei Sportler war für den LPC ein finanzieller Kraftakt und kostete ungefähr 190.000 für die Handbiker und 54.000 für den Leichtathleten. Diese sehr große finanzielle Belastung des LPC war natürlich nur durch eine großartige Unterstützung des Sportministeriums und einiger anderer Einrichtungen, sowie einer kleinen Zahl von Sponsoren und Spendern möglich.

All diese Anstrengungen wurden 2016 mit der Selektion von drei Sportlern für die Paralympischen Spiele in Rio belohnt. Es waren dies die beiden Handbiker Luciano Fratini und Joël Wagener, sowie der Leichtathlet Tom Habscheid (Kugelstoßen). Die Delegation zu den Spielen bestand aus sechs Leuten, die genannten drei Sportler, ihre beiden Trainer und die Chef de Mission Frau Sophie Minelli. Zu dieser Selektion hatten das Sportministerium und der Großherzogliche Hof Ihren wertvollen Beitrag geleistet.

Eine ganze Reihe schlechter Nachrichten, die Organisation betreffend, beunruhigten noch im Vorfeld, aber an Ort und Stelle wurden die Paralympischen Spiele ein großartiges Erlebnis für alle. Dies war möglich, weil das Team der Offiziellen des LPC vor Ort, das sich am Ende aus drei Leuten zusammensetzte, und die Offiziellen des Organisationskomitees, schließlich alles im Griff hatten.

Luxembourg Paralympic Comitee  
c/o Rehazenter  
1, rue André Vésale  
L-2674 Luxembourg (Kirchberg)  
Tel: (+352) 26 98 28 28

# „Kriminologisches Café“

## „Gerichtliche Schutzmaßnahmen von volljährigen Personen: Bestandsaufnahme und Perspektiven“

Die luxemburgische Vereinigung für Kriminologie organisiert regelmäßig Debatten über Strafrecht. Ihr 5. „Kriminologisches Café“ behandelte das Thema „Gerichtliche Schutzmaßnahmen von volljährigen Personen.“

An der Diskussionsrunde, die am 8. Juni im Justizviertel stattfand, haben zwei Mitarbeiter des juristischen Informationsdienstes von Info-Handicap teilgenommen. Folgende Experten waren anwesend: Gilles Petry, Vormundschaftsrichter Bezirksgericht Diekirch; Alain Robert, Soziologe der Abteilung Erwachsenenvormundschaft (SCAS); Mike Schaltz, Direktionsbeauftragter des Service d'Accompagnement Tutélaire (SAT asbl). Die Moderation hatte Dan Biancalana, Präsident der luxemburgischen Vereinigung für Kriminologie, übernommen.

Das zahlreich anwesende Publikum folgte mit großem Interesse den Erklärungen zu folgenden Themen: die angeführten Gründe einer Schutzmaßnahme für Volljährige, Einleitung des Verfahrens, Personen, die das Verfahren einleiten können, die Unterschiede zwischen gerichtlicher Schutzbetreuung, Erwachsenenpflegschaft und Erwachsenenvormundschaft, Gutachten und Informationen, die der Vormundschaftsrichter bei seiner Entscheidungsfindung benötigt, die Elemente, die den Richter bei der Wahl des gesetzlichen Vertreters steuern, Geschäftsführung und Betreuung im Alltag, die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen institutionellen Akteuren, Vor- und Nachteile des aktuellen Systems.

Hier sind einige Elemente aus der Diskussionsrunde, die wir als wichtig empfinden und zurückbehalten wollen:

1. Gerichtliche Schutzbetreuung: die Person wird geschützt; Erwachsenenpflegschaft: die Person wird beraten; Erwachsenenvormundschaft: die Person wird vertreten.
2. Der Richter kontrolliert als einziger den Pfleger oder Vormund! Der Richter ist kein Buchhalter!
3. Außer der Ehrenhaftigkeit wird vom Pfleger oder Vormund keine Eignung/Qualifizierung verlangt.
4. Die Wahl des Vormunds muss aufgrund der „Problematik“ der Person und ihrer Vermögenslage getroffen werden.
5. Das Verfahren einer gerichtlichen Schutzbetreuung, Erwachsenenpflegschaft oder Erwachsenenvormundschaft dauert zwischen 6 Wochen und einem Jahr. Dies ist abhängig von der Komplexität des Falls. Im Schnitt dauert das Verfahren 7 Monate. Man spricht von 4 verschiedenen Phasen: Untersuchungsphase, Ermittlungsverfahren, Durchführungsphase und Überwachungsphase.
6. Das zukünftige Mandat einer Schutzmaßnahme, die Zeitbegrenzung der Schutzmaßnahmen, die automatische Überprüfung der Entscheidungen und die Qualifizierung des Pflegers und Vormunds sowie die Einführung einer Wirtschaftsprüfung für jeden Pfleger und Vormund werden sicher zu den Überlegungen gehören, wenn das aktuelle Gesetz abgeändert wird.



Info-Handicap verfolgt die Aktualität in punkto gerichtliche Schutzmaßnahmen für Erwachsene sehr genau und steht den öffentlichen Instanzen zur Verfügung wenn es darum geht die alte Gesetzgebung an die Anforderungen der UN-Behindertenrechtskonvention anzupassen.

Vera Bintener (Info-Handicap)

[La version française de cet article est parue dans le bulletin précédent N°8 - septembre.]

## „Recht und Behinderung“ : Tagung der Großregion

### Bestandsaufnahme in Europa : Deutschland, Belgien, Frankreich und Luxemburg

In der Großregion ist die Regelung von Fragen im Bereich Behinderung sehr unterschiedlich. Sowohl bei der Definition wie bei der Anerkennung des Statut der Person mit einer Behinderung ist dies abhängig vom jeweiligen Land. Diese Situation hat das französisch-deutsche juristische Zentrum der Universität des Saarlandes dazu veranlasst, sich mit den SHG-Kliniken Völklingen zusammenzuschließen und Expertentreffen zu organisieren, um die Beziehung zwischen Recht und Behinderung zu erforschen. Von 2016 bis 2020 werden 5 Forschungstage stattfinden, an denen jede Region das Thema Behinderung unter einem spezifischen Aspekt darstellen kann.

Die Koordinatorin des juristischen Informationsdienstes von Info-Handicap, Frau Vera Bintener, hat an dem ersten Treffen teilgenommen, welches Anfang Juli vom Saarland und Rheinland-Pfalz organisiert wurde. Dieser Forschungstag, unter dem Thema Bildung, war in 3 Teile gegliedert:

1. Die differenzierte Herangehensweise an die behinderte Person mittels Präsentationen über den vergleichenden Soziologieansatz, sowie über die europäischen, belgischen, französischen, deutschen und luxemburgischen Ansätze.
2. Der rechtliche Rahmen der Inklusion im schulischen und universitären Bereich der 5 Regionen (Grand Est, Luxemburg, Rheinland-Pfalz, Saarland, Wallonie).
3. Arbeitsgruppen zum Thema Inklusion in der Grundschule und im Gymnasium, Studium und Vereinbarkeit zwischen Arbeit und Person, die einem zu Lasten ist.

Luxemburg wurde auf diesem ersten Treffen von folgenden Experten vertreten: Prof. Dr Arthur Limbach-Reich der Universität Luxemburg; Me François Moyse, Anwalt, Anwaltsbüro Di Stefano Moyse; Herr Gil Steinbach, Direktor einer Spezialschule der EDIFF.

Ziel dieser Treffen ist es, sich auf die Erfahrungen und Kenntnisse der Nachbarsregionen zu stützen, um die Handhabung von Behinderung auf juristischer, ökonomischer, politischer und sozialer Ebene in der Großregion zu verbessern. Vorgesehen sind weiterhin die Schaffung einer Informations- und Auskunftsstruktur, sowie die kostenfreie Bereitstellung von abrufbaren, zweisprachigen Dokumenten im Netz.

Aus jedem Treffen gehen Expertengruppen hervor, welche die Problematiken vertiefen, die in der Plenarsitzung herausgearbeitet wurden.

2017 wird die Wallonie sich dem Thema Verletzlichkeit widmen. 2018 ist Luxemburg an der Reihe und wird seine Arbeitspolitik vorstellen. 2019 erörtert die Region Grand Est die Themen Barrierefreiheit und Selbständigkeit. Die Tagungen werden 2020 mit dem Thema Mobilität durch das Saarland und Rheinland-Pfalz abgeschlossen.

Kontakt : [cjfa@uni.saarland.de](mailto:cjfa@uni.saarland.de)

Vera Bintener (Info-Handicap)

[La version française de cet article est parue dans le bulletin précédent N°8 - septembre.]

## ALPEED: Generalversammlung

### Einladung

Hiermit laden wir Sie herzlich zur ordentlichen Generalversammlung der ALPEED am Montag, den 14. November 2016, ein. Sie findet um 19 Uhr im Gebäude des „Institut pour Infirmités Motrices Cérébrales - I.M.C.“ (1 place Thomas Edison, 1483 Strassen-Luxembourg) statt.

Die Generalversammlung wird mit einem gemeinsamen Umtrunk abgeschlossen. Weitere Informationen: [bureau@alpeed.lu](mailto:bureau@alpeed.lu)

**Nationale Vereinigung der Eltern der Schüler der Ediff asbl**

10 Ausgaben im Jahr

Sie erhalten das Bulletin auf Anfrage und kostenlos, jedoch können Sie die Veröffentlichung mit einem freiwilligen Jahresabonnement von 20 € unterstützen: IBAN LU80 1111 1125 1794 0000 (BIC: CCPLLULL).

Die eingereichten Texte werden unter der Verantwortung der jeweiligen Autoren veröffentlicht und geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**Die nächste Ausgabe erscheint am: 28/11/2016**

Redaktionsschluss für die nächsten Bulletins: 14/11/2016 – 12/12/2016 – 16/01/2017

Sie können das Bulletin auf unserer Internetseite [www.info-handicap.lu](http://www.info-handicap.lu) (Rubrik: „documents“) als PDF-Dokument herunterladen. Eine gratis Audioversion des Bulletins erhalten Sie bei der „Blannevereinigung“ - Tel.: 32 90 31 262.

## Anzeigen – Annonces

### Zu verkaufen / À vendre: Rollator (Trionic Veloped)

Englisches Modell, mit Sitzfläche und Einkaufskorb, einjährig und fast unbenutzt, Pumpe inklusive

Neupreis: 718 Euro Verkaufspreis: 480 Euro Verhandlungsbasis

Telefon: 48 18 43

### Zu verkaufen / À vendre: Chaise roulante

Achetée l'année dernière, encore sous garantie. Pliable et presque pas utilisée.

Visible à Hostert sur rdv, heures de bureau, lundi-vendredi.

prix nouveau: 2700 Euros prix de vente: 1900 Euro à discuter

sms / whatsapp: 661779418

### Zu verkaufen: Einfamilienhaus in Schuttrange

2012 erbaut F. Eifelhaus, 10 Min. bis Kirchberg, Grundstück 8,40a schön angelegt, behindertengerecht mit ab Garage zugänglichem Aufzug, Wohnfläche +/- 295m<sup>2</sup>

Untergeschoss (Doppelgarage, Keller, Waschraum, WC, usw.), Erdgeschoss (Küche mit Abstellraum, Esszimmer, Salon mit zweiseitigem Kamin, Fernsehzimmer, WC, Büro), Obergeschoss (helle Galerie,

Schlafzimmer, eins mit großem begehbarem Kleiderschrank, ein Badezimmer und ein Duschzimmer, Treppenhaus aus Buchenholz), ausbaubares Dachgeschoss, Fenster mit 3fach-Verglasung, Fußbodenheizung (Gas)

Preis und zusätzliche Auskünfte Telefon: 661 37 96 86 Mail: [f.seyler@pt.lu](mailto:f.seyler@pt.lu)

# Textes français

## Editorial

### Patrimoine accessible

Suite aux échanges avec Info-Handicap, le service des sites et monuments nationaux (SSMN) et le Ministère de la culture avaient décidé de placer les « Journées du Patrimoine 2016 » sous le thème de l'accessibilité. C'est dans ce contexte qu'une exposition itinérante, réalisée sur demande de la Ville de Berlin par l'Université Technique de Berlin, a pu être mise en place à l'Abbaye Neumünster du 23.09 au 9.10.2016.

Lors de l'inauguration des « Journées du Patrimoine » et de l'exposition par le secrétaire d'Etat à la Culture, Monsieur Guy Arendt, des experts de l'Université Technique et de la Ville de Berlin ont présenté leurs travaux à un public très intéressé, parmi lequel une 13e du Lycée Josy Barthel Mamer, accompagnée de leur professeur, adepte du concept « Design for All ».

Le directeur du SSMN a fait part de sa volonté de continuer à oeuvrer en faveur de l'accessibilité « pour Tous » du patrimoine national.

Silvio Sagramola (Directeur d'Info-Handicap)

L'envoi du bulletin est gratuit, mais vous pouvez en soutenir la publication grâce à un abonnement annuel volontaire de 20 € (détails au verso du bulletin). Nous vous remercions d'avance!

# Info-Handicap: Créer des documents accessibles

## Fournir les informations pour Tous

L'accès sans barrières aux informations et documents est un droit indispensable. Il n'est néanmoins pas toujours facile de savoir comment rendre les documents et les informations y contenues accessibles à la plupart des personnes.

Info-Handicap a invité à une séance d'information le 4 octobre. Le sujet était « créer et vérifier des documents accessibles ».

Matthias Schmitt, expert en matière de publications accessibles, expliquait à l'aide d'informations de base et de démonstrations pratiques le format PDF et les éléments-clés pour créer et vérifier un document entièrement accessible. Il existe par exemple les styles incorporés, le texte alternatif pour les images, les listes numérotées et l'ordre de lecture logique. Il montra en outre à quel point la conception d'un site Web fonctionne selon un principe similaire.

Des représentants de l'assurance dépendance, du Centre pour l'égalité de traitement (CET), de la Commission consultative des Droits de l'Homme (CCDH), de la Caritas, de la Trisomie21 asbl, du Tricentaire asbl et quelques membres du personnel d'Info-Handicap ont participé à cette importante formation de base.

Johanne Theisen (Info-Handicap)

Save the Date: 29 novembre 2016

Conférence « MODES D'EMPLOI. »  
à l'occasion de la Journée  
Internationale des Personnes  
Handicapées (JIPH)

Pour la JIPH 2016, Info-Handicap a choisi le sujet de **l'inclusion professionnelle et du maintien dans l'emploi des personnes en situation de handicap**. Afin de promouvoir la collaboration en réseau et la mise en commun des expériences et des savoirs, nous nous sommes entourés de divers acteurs œuvrant dans ce domaine particulier.

Beaucoup de services et d'associations sont actifs dans le domaine du travail et de l'emploi des personnes en situation de handicap et une bonne coordination entre tous ces acteurs est primordiale. Il existe toute une série de mesures et d'outils destinés à favoriser l'insertion professionnelle des salariés handicapés, et pourtant, le chômage des personnes handicapées reste un défi important.

Le programme provisoire de la conférence du 29 novembre 2016 prévoit:

- l'intervention d'un conférencier autrichien au sujet du « facteur économique : situation de handicap »,
- la présentation de bonnes pratiques luxembourgeoises,
- la description d'actions gouvernementales réalisées dans le domaine de l'emploi par le Ministère du Travail, de l'Emploi et de l'Economie sociale et solidaire, le Ministère de la Famille et de l'Intégration, le Ministère de l'Education nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse et le Ministère de la Santé,
- les contributions des partenaires sociaux.

Veillez d'ores et déjà réserver dans vos agendas l'après-midi du **mardi 29 novembre 2016**. Le programme détaillé sera bientôt disponible sur notre site Internet [www.info-handicap.lu](http://www.info-handicap.lu).

**Autres actions prévues** dans le cadre du projet « MODES D'EMPLOI » :

- Création d'un site Internet [www.modesdemploi.lu](http://www.modesdemploi.lu) en collaboration avec les partenaires et regroupant des ressources et stratégies possibles pour soutenir l'inclusion professionnelle des personnes en situation de handicap.
- **Organisation d'un workshop « DisAbility Recruiting als Wettbewerbsvorteil »** en allemand à l'attention des patrons d'entreprises et des responsables des ressources humaines et animé par 2 experts étrangers.
- **Elaboration d'un dossier de presse** sur le travail des personnes en situation de handicap et publication d'une édition spéciale « MODES D'EMPLOI » du bulletin de liaison en collaboration avec les associations membres d'Info-Handicap et les partenaires du projet.
- **Campagne de communication** des signataires de la Charte Emploi&Handicap
- **Création d'un « Guide du Jobmatching »** par Zarabina asbl axé sur les compétences des personnes à capacités de travail réduite.

- **Elaboration de formations pour les délégués syndicaux sur le sujet des salariés handicapés** par les syndicats OGB-L et LCGB à partir de 2017.

## Label EureWelcome & [www.eurewelcome.lu](http://www.eurewelcome.lu)

### Remise du label à une trentaine d'infrastructures

En date du 21 septembre 2016, la secrétaire d'État à l'Économie, Francine Closener, a remis la plaquette officielle du label «EureWelcome» à une trentaine d'infrastructures, dont par exemple l'Hôtel de Ville de Luxembourg, l'exposition « The Family of Man » au château de Clervaux ou encore la gare de Mersch. Pour la première fois, un sentier autopédestre, celui de la commune de Mondercange, fait partie des établissements classés.

Le label «EureWelcome» est remis aux infrastructures, services et événements, qui garantissent l'accessibilité pour tous, donc qui tiennent compte, selon le concept du «Design for All», des attentes des visiteurs et hôtes les plus divers. Le label existe depuis 2004 [et il est octroyé] en coopération étroite avec Info-Handicap. Les infrastructures portant le label garantissent une haute qualité de service. Ils doivent également adhérer à une panoplie de critères dont un emplacement de stationnement pour personnes handicapées, une certaine largeur des portes ou encore un accès sans barrières de l'entrée de l'immeuble.

Actuellement, plus de 120 infrastructures touristiques, communes, manifestations, hôtels et campings et autres établissements portent le label «EureWelcome». Ces sites ont tous été contrôlés et leur fiche technique peut être consultée sur le site [www.eurewelcome.lu](http://www.eurewelcome.lu). La secrétaire d'État à l'Économie s'est réjouie de la refonte du site internet et de sa convivialité. Le nouveau site est complètement accessible et conforme aux normes européennes WAI (Web Accessibility Initiative).

Extrait du communiqué du Ministère de l'Économie, publié le 21.09.2016



# Bénévoles de langues pour l'ASTI

## Aider d'autres personnes à mieux maîtriser nos langues

L'ASTI recherche des bénévoles prêts à s'engager dans une activité de pratique de la langue (luxembourgeois, français, anglais). Il s'agirait de bénévoles qui peuvent pratiquer une langue avec des apprenants des activités linguistiques de l'ASTI. La disponibilité devrait porter sur 1 à 2 fois par semaine - suivant convenance - à l'exception des congés scolaires.

Info-Handicap est d'avis qu'une telle activité bénévole pourrait intéresser des personnes en situation de handicap ou des personnes âgées. Elle permettrait en effet de créer des contacts sociaux, tout en apprenant les uns des autres. En cas d'intérêt, Info-Handicap serait disposé à mettre à disposition ses locaux accessibles afin de faciliter l'organisation de ce genre de rencontres.

Si vous êtes une personne dont la mobilité est réduite et si vous souhaitez aider des personnes étrangères à mieux comprendre et parler les langues usuelles du Luxembourg, veuillez nous en faire part. Ensemble avec ASTI, nous allons ensuite clarifier les questions pratiques.

Contact: Info-Handicap, Joanne Theisen 366 466 -1 / [info@iha.lu](mailto:info@iha.lu)

## Journées du Patrimoine

23.09 - 9.10.2016

« Patrimoine et accessibilité »

Le secrétaire d'État à la Culture, Guy Arendt, a présenté le 21 septembre 2016 le programme des « Journées du Patrimoine 2016 » qui se déroulent du 23 septembre au 9 octobre 2016.

Le thème de l'édition 2016 est celui de « patrimoine & accessibilité » et le Ministère de la Culture et le Service des sites et monuments nationaux ont rassemblé une cinquantaine de partenaires. Il s'agit d'institutions, d'instituts culturels, de communes ou encore d'associations.

Organisées en étroite collaboration avec Info- Handicap asbl, les « Journées du Patrimoine 2016. » mettent un accent particulier sur l'accessibilité du patrimoine pour les personnes ayant un handicap. Lors de la conférence de presse, Guy Arendt a souligné l'importance du patrimoine et sa mise en valeur: « Les Journées du Patrimoine nous permettent de sensibiliser en matière de patrimoine et de transmettre notre héritage culturel. »

Le programme propose 36 expositions, sites, ateliers, conférences, etc. à travers tout le pays et pour tout âge.

Communiqué du Ministère de la Culture (publié le 21.09.2016 sur <https://www.gouvernement.lu/6323053/21-journees-patrimoine>)

# Journée des institutions

## Visite guidée adaptée aux besoins des personnes aveugles et malvoyantes

Le 24 septembre, dans le cadre des journées européennes des institutions, le Ministère de la culture a organisé, en collaboration avec Info-Handicap, une visite guidée dans le bâtiment historique de l'Hôtel des Terres Rouges, spécialement adaptée aux besoins des visiteurs avec une déficience visuelle.

Pendant environ deux heures, la visite audio descriptive a été assurée par notre guide Tom Erdel - personne aveugle qui travaille à l'Institut pour Déficiants visuels (IDV).

Certains objets, tels que des sculptures, des maquettes et meubles anciens, ont exceptionnellement pu être touchés par les visiteurs, ce qui leur a permis de se créer une image mentale de l'oeuvre exposée.

Des brochures en Braille ainsi que des reproductions tactiles des peintures ont été mises en place afin que les visiteurs aveugles et malvoyants puissent profiter au maximum de cette expérience.

Parmi les temps forts, on peut citer la visite du bureau du Ministre de la Culture ainsi que celle des archives du Ministère, situées dans la cave fortifiée de l'immeuble.

Tous les visiteurs ont été satisfaits à la fin de cette visite intéressante et gardent l'espoir de pouvoir profiter plus souvent de ce genre d'offre adaptée à leurs besoins.

Yannick Breuer (Info-Handicap)

(Die deutsche Version dieses Artikels wird im nächsten Bulletin N°10 - November erscheinen.)

## ALPEED: assemblée générale

### Invitation

Nous avons le plaisir de vous inviter à l'Assemblée Générale Ordinaire de l'ALPEED. Elle aura lieu le lundi 14 novembre 2016 à 19h00 dans les locaux de l'Institut pour Infirmités Motrices Cérébrales - I.M.C. (1 place Thomas Edison, 1483 Strassen-Luxembourg).

Un verre de l'amitié offert par notre association viendra clore la soirée.

Pour plus d'informations : [bureau@alpeed.lu](mailto:bureau@alpeed.lu)

**Association Luxembourgeoise des Parents d'Élèves de l'Éducation différenciée asbl**

10 éditions par an

L'envoi du bulletin est gratuit, mais vous pouvez en soutenir la publication grâce à un abonnement annuel volontaire de 20 € : IBAN LU80 1111 1125 1794 0000 (BIC: CCPLLULL).

Les textes transmis sont publiés sous la responsabilité des auteurs respectifs et ne reflètent pas nécessairement l'opinion de la rédaction.

**La prochaine édition paraîtra le : 28/11/2016**

Fin de rédaction pour les prochains Bulletins: 14/11/2016 – 12/12/2016 – 16/01/2017

Vous pouvez télécharger une version PDF du bulletin sur notre site [www.info-handicap.lu](http://www.info-handicap.lu) (rubrique „documents“). Une version audio gratuite est disponible auprès de la „Blannevereenegung“ - Tél.: 32 90 31 262.